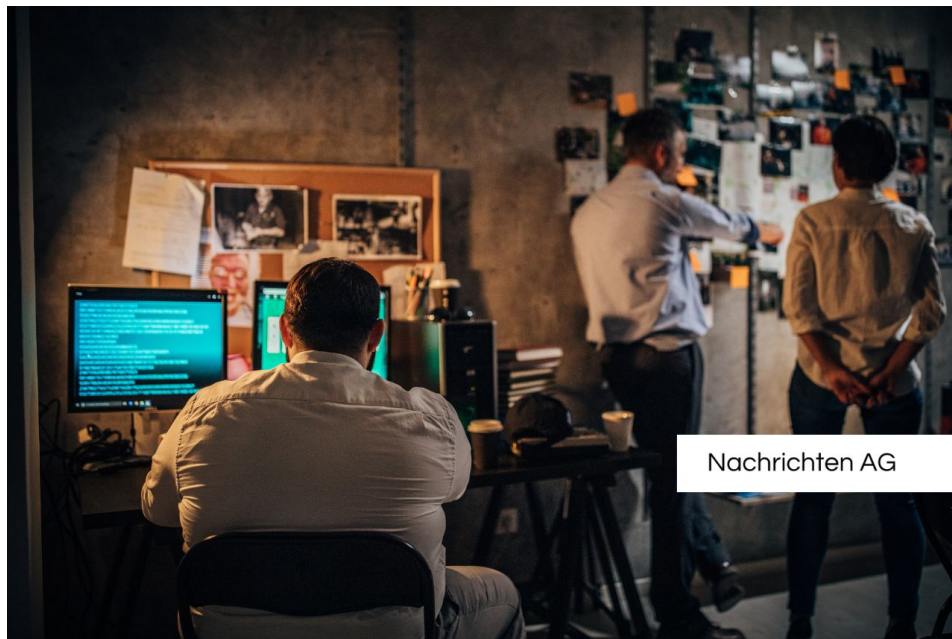


Skandal im Klinikum Kirchdorf: Arzt soll zwei Patienten getötet haben!

Ein Anästhesist steht im Verdacht, zwei Patienten am Klinikum Kirchdorf durch Medikamentenüberdosis getötet zu haben. Ermittlungen laufen.



Klinikum Kirchdorf, 4560 Kirchdorf an der Krems, Österreich - Ein erschütternder Vorfall am Klinikum Kirchdorf erschüttert derzeit die Öffentlichkeit: Ein Anästhesist wird verdächtigt, zwei Patienten durch die Verabreichung einer tödlichen Überdosis an Medikamenten getötet zu haben. Berichten zufolge starb ein Patient unverhofft, während der andere wenige Tage später auf der Intensivstation verstarb. Die Staatsanwaltschaft Steyr hat daraufhin Ermittlungen gegen den Arzt wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet; ob möglicherweise vorsätzlich gehandelt wurde, ist noch unklar, wie **heute.at** berichtet.

Nach dem Tod des zweiten Patienten am Freitagabend spitzte

sich die Situation zu. Der Anästhesist, dessen Identität bislang unbekannt bleibt, wurde von seiner Arbeit freigestellt, während Kollegen zu den Vorfällen befragt werden. Laut OÖG-Konzernsprecherin Jutta Oberweger sei die gesamte Belegschaft von diesem skandalösen Vorfall erschüttert, und sie bezeichnete den Tag als „schwarz“ für das Unternehmen. Die betroffenen Männer starben mutmaßlich an einer Medikamentenüberdosierung, was die schockierten Angehörigen in tiefe Trauer stürzt, berichtete auch **ooe.ORF.at**.

Dieser Fall wirft ernste Fragen über die Sicherheitsstandards in der Anästhesie auf und beleuchtet die Tragweite von ärztlicher Verantwortung im Krankenhaus. Während die Ermittlung noch im Gange ist, bleibt die Sorge um die Unversehrtheit der Patienten und die Integrität der medizinischen Praxis im Vordergrund. Die Ergebnisse der Ermittlungen könnten weitreichende Konsequenzen für die Verantwortlichen und das gesamte medizinische Personal bedeuten.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	fahrlässige Tötung
Ort	Klinikum Kirchdorf, 4560 Kirchdorf an der Krems, Österreich
Festnahmen	1
Quellen	• www.heute.at • ooe.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at